



Walter Gurtler

25.07.1931 - 30.08.2012

«zu zweit»

Ausstellung von Skulpturen, Bildern und Fotos

Titus Kirche, Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel

Vernissage: Freitag, 02.09.2016, 18.00 - 21.00 Uhr

Ausstellung: Samstag, 03.09.2016, 10.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 04.09.2016, 11.00 - 15.00 Uhr

«zu zweit»

Bei diesem Ausstellungstitel erwartet man wohl am ehesten Skulpturen und Bilder von Walter Gürtler mit Darstellungen von Liebespaaren. Gezeigt werden aber auch Mutter und Kind, Vater und Mutter, Geschwisterpaare, sowie die Gegensätze männlich-weiblich, hell-dunkel, gross-klein, gut- böse, Krieg-Frieden.

Walter Gürtler stellte in jungen Jahren bis 1969 vor allem die **Sexualität**, also die erotische Liebe dar. Besonderes Augenmerk verdienen dabei die Entwürfe männlich-weiblich, masculin-féminin, wie die Marmorskulptur «Ausgleich».

Philia, die Freundschaft, thematisiert er in «Allen ein Bruder», «Bruderpaar», «Vater und Mutter», «Sohn und Tochter» und «Geschwister».

Agape, die Liebe zu Gott als die höchste Stufe der Liebe, ist zu spüren im «Skulpturenwald / Jenseits von Gut und Böse / Jesus und seine Jünger» von 1972, wobei Jesus und elf Jünger aus Savonnier, Judas Ischarioth aus Edelkastanie (hinten links, quer zu allen andern Figuren platziert) gearbeitet sind.

Ab 1970 versuchte Walter Gürtler, die biblische Nächstenliebe auch im Sinn seines indischen Lehrers Paramahansa Yogananda zu leben. Mit Yogananda hat sich aber nicht nur sein Lebensstil, sondern auch der Stil seiner Bildhauerei zur Frontalskulptur gewandelt. Er bearbeitete Savonnier und Eiche für Yogananda- und Jesus-Skulpturen, Kreuzblumen, Lichtenträger, Eltern- und Kindersymbole und vermied bewusst alle Rundungen und weichen, geschmeidigen Körperformen. Seine Skulpturen wurden gradlinig, kantig, eckig, ja sogar zackig und unterschieden sich in ihrer Vorder- und Rückseite nur durch kleine Abweichungen.

Die Ausstellung «zu zweit» zeigt Werke von Walter Gürtler aus den Jahren 1949 bis 1974, beginnend mit der Skulptur «Mutter und Kind», mit der er, 18-jährig, die Aufnahmeprüfung in die Kunstgewerbeschule Basel mit Auszeichnung bestand. Der Einblick in diese 25 Jahre seines Schaffens befasst sich ausschliesslich mit den Skulpturen zum Thema Liebe bis 1969 und dem Stilwandel, dem er seit 1970 bis zu seinem Tode treu blieb.

Verein Freundeskreis Walter Gürtler; www.waltergürtler.ch
Jeanne Schneeberger, Präsidentin, verantwortlich für Ausstellung.



Mutter und Kind | Madonna, 1949

Gips, braun bemalt
H 36,8 | B 14,5 | T 17,7



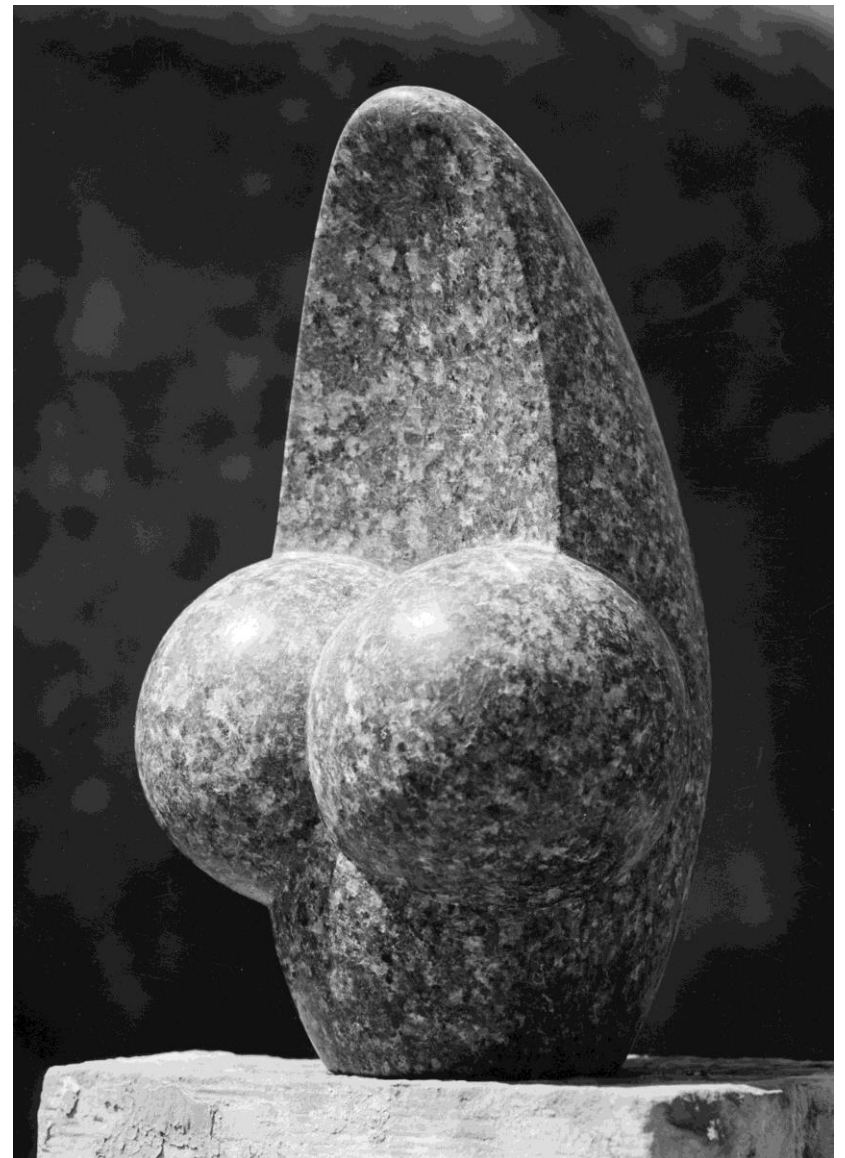
Gotischer Mann, 1958
Muschelkalk
H 92,0 | B 40,0 | T 30,0



Gotische Frau, 1958
Muschelkalk
H 89,0 | B 32,0 | T 23,0



Die Geschlechter 1961: La figa | Vulva
Granat-Zirkon-Syenit
H 45,0
Foto: © Rolf Herkner, Fotograf, Stuttgart



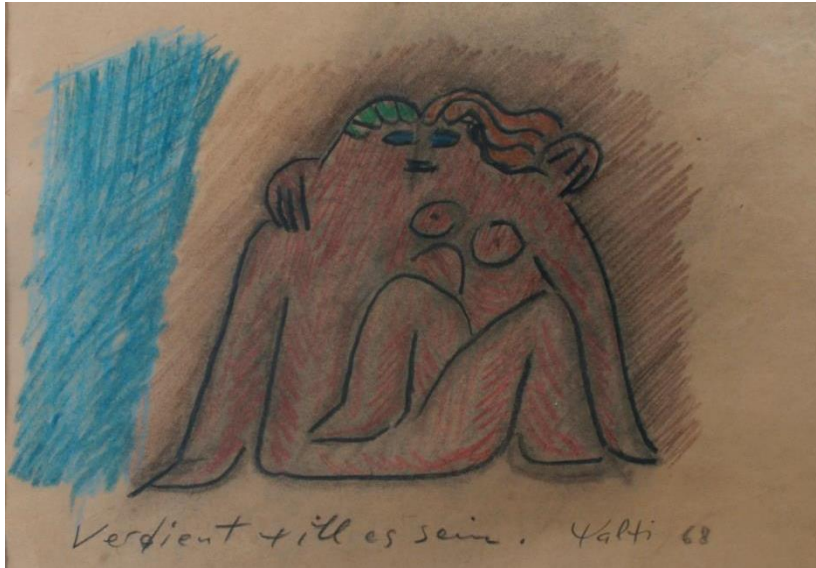
Sich erinnern ist die Sendung der Menschen auf Erden | Phallus
Granat-Zirkon-Syenit
H 40,0
Foto: © Rolf Herkner, Fotograf, Stuttgart



Das Liebespaar, 1963
Hochzeitsanzeige Walter und Julie-Margherit Gürtler-Hunziker
Lithografie auf Japanpapier
H 13,2 | B 15,5



Das Liebespaar, 1963
Tiefrelief, Savonnier
H 15,5 | B 17,4 | T 2,5



Liebespaar | Verdient will es sein, 1968

Zeichnung, Kohlen- und Farbstift

H 15,8 | B 21,2



Umarmung im Gebüsch, 1963

Tiefrelief, Savonnier

H 9,0 | B 15,7 | T 5,4



Figur II, weiblich, 1964
Eiche
H 24,6 | B 22,4 | T 13,7



Figur IV, männlich, 1964
Eiche
H 37,0 | B 18,0 | T 12,0



Paar auf der Rheintreppe, 1964
Aquarell auf Aquarellpapier
H 16,0 | B 12,3

Seite 15
Paar an der Sonne, 1964
Savonnier
H 43,0 | B 22,0 | T 26,0

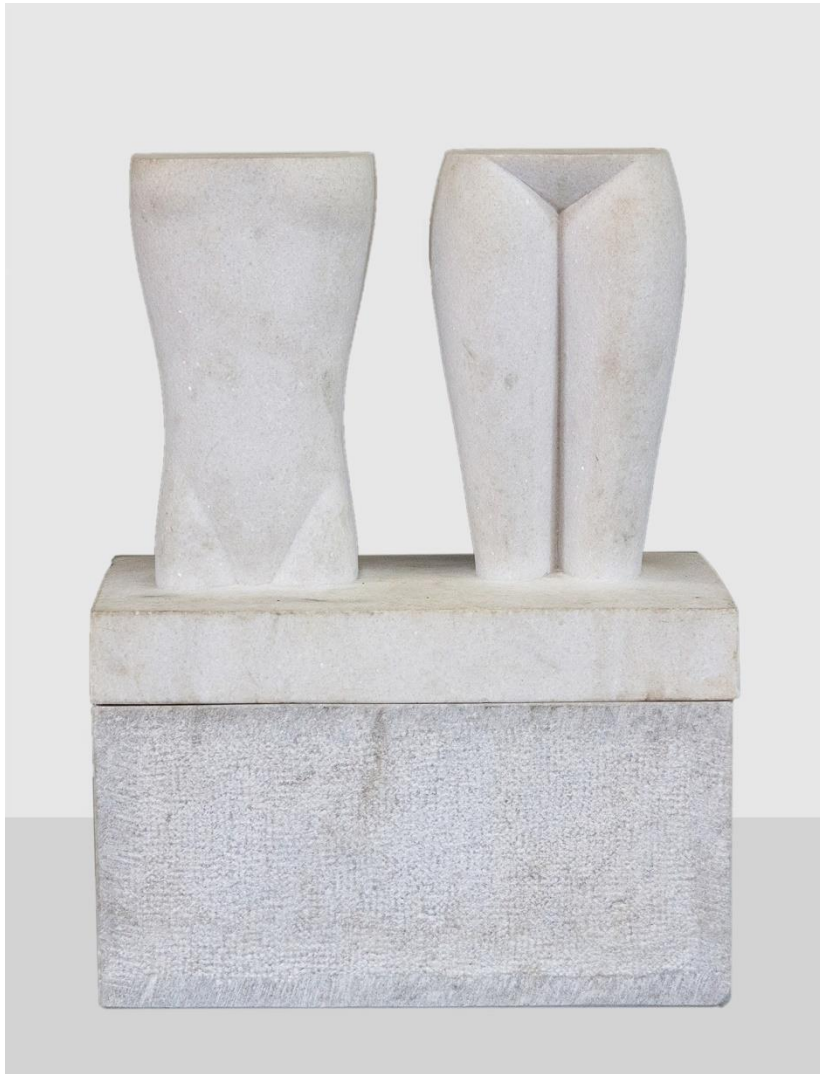




Das Paar, 1964
Ausschnitt
Aquarell auf Zeichnungspapier
H 29,7 | B 21,0



Das Paar, 1964
Ausschnitt
Gipsrelief
H 23,2 | B 30,2 | T 2,4



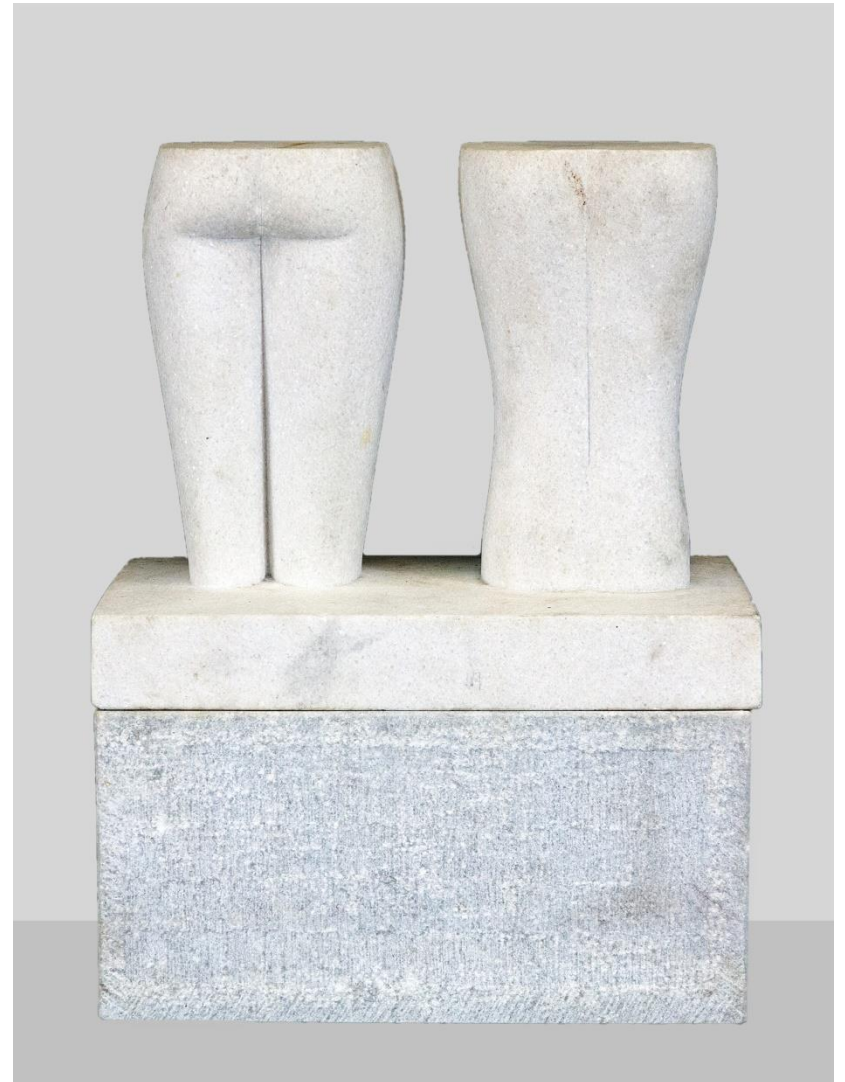
männlich-weiblich | masculin-féminin | Ausgleich, 1966

Vorderseite

Griechischer Marmor

H 41,0 | B 48,7 | T 31,3

Foto: © Sammlung Kunstkredit, Archäologie und Museum BL, Liestal



männlich-weiblich | masculin-féminin | Ausgleich, 1966

Rückseite

Griechischer Marmor

H 41,0 | B 48,7 | T 31,3

Foto: © Sammlung Kunstkredit, Archäologie und Museum BL, Liestal



Das Paar, 1966

Bronze

Foto: © Christian Baur, Fotoatelier, Basel



Samson und Delila, 1967

Terracotta

H 19,0 | B 18,0 | T 7,0



Symbole Geschwister: Schwester und Bruder, 1974

Rahel

Savonnier

H 13,3 | B 10,0 | T 6,5

David

Savonnier

H 14,0 | B 6,0 | T 6,5



Adam liebt Eva sehr, 1966

Adam

Terracotta

H 12,0 | B 11,0 | T 2,5

Eva

Terracotta

H 11,0 | B 11,8 | T 2,5



Gegensatz dunkel-hell
Nabel der Welt, 1963
 Eiche
 H 26,8 | B 23,5 | T 14,5

Fleur au nombril, 1963
 Portugiesischer Marmor
 H 33,0 | B 21,0 | T 11,0



Gegensatz dunkel-hell
Gynander, 1967
 Terracotta
 H 7,2 | B 6,3 | T 3,5

Gynander, 1967
 Griechischer Marmor
 H 14,2 | B 13,5 | T 9,0



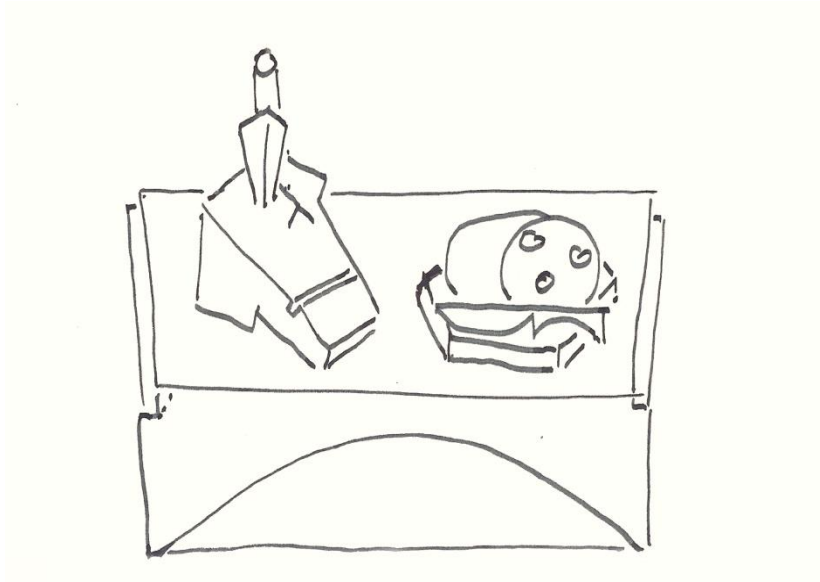
Gegensatz gross-klein
Yogananda, 1972
 Savonnier
 H 16,5 | B 5,1 | T 8,7

Yogananda, 1972
 Savonnier
 H 5,9 | B 2,3 | T 2,6



Gegensatz klein-gross
Delila, 1967
 Terracotta
 H 7,5 | B 4,6 | T 3,7

Delila, 1967
 Terracotta
 H 18,0 | B 14,0 | T 7,0



Krieg und Frieden, 1964
Ausschnitt Skizze
Tinte auf Zeichenpapier
H 13,0 | B 9,0



Krieg und Frieden, 1964
Krieg
Savonnier
H 6,3 | B 3,6 | T 4,4

Frieden
Savonnier
H 5,3 | B 5,0 | T 5,0



Gegensatz gut-bös

Ausschnitt

H 16,0 | B 13,3

Tinte auf festem Heftpapier

H 33,0 | B 21,9



Gegensatz gut-bös

Skulpturenwald | Jenseits von Gut und Bös |

Jesus und seine Jünger, 1972

12 Savonnier und 1 Edelkastanie

H 9,1 | B 17,5 | T 13,0

Sockel

Edelkastanie

H 11,6 | B 20,0 | 13,1



Die ideale Familie

Sohn, 1972

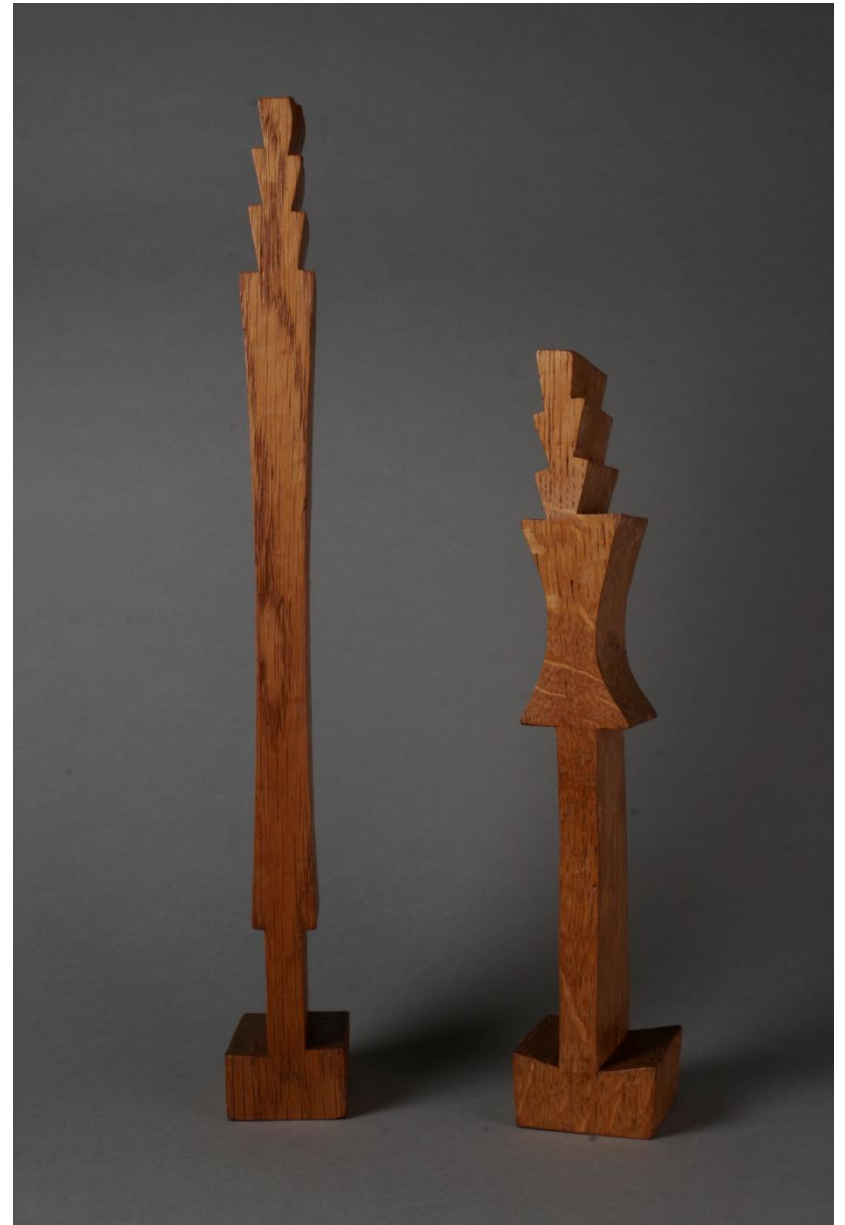
Eiche

H 26,8 | B 5,1 | T 5,9

Mutter, 1972

Eiche

H 32,0 | B 5,0 | T 5,3



Die ideale Familie

Vater, 1972

Eiche

H 40,0 | B 4,6 | T 7,1

Tochter, 1972

Eiche

H 29,8 | B 5,7 | T 6,4



Symbole Geschwister: Zwei Schwestern, zwei Brüder, 1974

Edelkastanie

Symbol «L» H 14,6 | B3,2 | T 3,7

Symbol «R» H 8,2 | B2,9 | T 3,5

Symbol «LU» H 11,3 | B2,7 | T 3,7

Symbol «D» H 13,2 | B3,2 | T 3,8



Symbole Geschwister: Zwei Brüder, zwei Schwestern, 1972

Savonnier

Symbol «I» H 5,1 | B2,7 | T 2,3

Symbol «D» H 5,4 | B2,3 | T 2,3

Symbol «M» H 5,3 | B2,2 | T 2,4

Symbol «N» H 5,4 | B2,3 | T 2,4



Allen ein Bruder | David mit Harfe und Jonathan, 1973

Eiche

H 23,7 | B 14,8 | T 11,0



Bruderpaar | Le patron des bonvivants, 1972

Eiche

H 29,6 | B 19,2 | T 10,5



Om mit Meditationspaar, 1974

Eiche
H 59,8 | B 37,5 | T 22,7



Titelseite

Gestirne, 1974

Sonne
Savonnier
H 14,1 | B 9,6 | T 7,4

Sonnenbote | Mond
Savonnier
H 16,8 | B 11,2 | T 8,2

Formaler Hinweis

Alle Masse sind in Zentimetern angegeben.

Leihgaben

Aus diversen Privatbesitzen
Sammlung Kunstcredit Archäologie und Museum BL, Liestal
Verein Freundeskreis Walter Gütler

Impressum

Herausgeber: Verein Freundeskreis Walter Gütler
www.waltergütler.ch

Redaktion: Jeanne Schneeberger
Thomas Kuhn

Fotografien: Thomas Kuhn, Goldbach
Jeanne Schneeberger, Goldbach
Sammlung Kunstcredit, Archäologie und Museum BL
Rolf Herkner, D-Stuttgart
Christian Baur, Basel

Lektorat: Hansjörg Roth, Allschwil
Druck: Haller und Jenzer, Burgdorf
1. Auflage: 400 Exemplare, 2016